

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Steinhoff Familienholding GmbH Westerstede	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	26.02.2019

Steinhoff Familienholding GmbH

Westerstede

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

BILANZ

AKTIVA

	Euro	Gesamtjahr/Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		172.863.949,18		164.768.464,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		37,00		534,00
II. Sachanlagen		84.874.341,71		82.939.001,85
III. Finanzanlagen		87.989.570,47		81.828.928,97
B. Umlaufvermögen		56.402.608,62		108.912.374,07
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		55.700.668,67		107.936.919,71
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		701.939,95		975.454,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.920.064,00		5.252.278,28
Summe Aktiva		234.186.621,80		278.933.117,17

PASSIVA

	Euro	Gesamtjahr/Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		77.593.178,51		150.076.748,67
I. Gezeichnetes Kapital		100.000.000,00		100.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		5.789.698,55		5.789.698,55
III. Gewinnvortrag		44.287.050,12		22.071.148,38
IV. Jahresfehlbetrag		72.483.570,16		-22.215.901,74
B. Rückstellungen		588.099,00		734.912,00
C. Verbindlichkeiten		155.306.458,69		127.631.981,50
D. Rechnungsabgrenzungsposten		698.885,60		489.475,00
Summe Passiva		234.186.621,80		278.933.117,17

ANHANG

A. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft firmiert unter Steinhoff Familienholding GmbH mit Sitz in Westerstede und ist im Handelsregister Oldenburg (Oldenburg) unter der Nummer HRB 201605 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden mit der Ausnahme, dass ein Anlagenspiegel nach § 268 Abs. 2 HGB aufgestellt wurde, in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) sowie die Angaben zur Mitzugehörigkeit (§ 265 Abs. 3 HGB) zu anderen Posten der Bilanz ebenfalls im Anhang gemacht. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Abweichend gegenüber dem Vorjahr werden die Verbindlichkeiten gegenüber einer Gesellschafterin sachgerecht unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Entsprechend wurde der Vorjahreswert in Höhe von T€ 407 aus den sonstigen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umgegliedert.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Bei der Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Diese Beurteilung wird durch ein Gutachten eines externen Sachverständigen gestützt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbstständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 1.000,00, werden im Zugangsjahr als Sammelposten aktiviert und über eine pauschale Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, werden Abschreibungen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert (Anschaffungskosten) ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Für Disagio auf Bankdarlehen und für Kreditgebühren und Zuschüsse wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der über die Laufzeit der Darlehen verteilt wird. Ebenso werden gezahlte Zuschüsse in die aktive Rechnungsabgrenzung eingestellt, die auf die wirtschaftliche Laufzeit verteilt werden.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Gewinnrücklagen sind aus dem Ergebnis früherer Geschäftsjahre gebildet und zum Nennwert bewertet.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der ausgewiesene passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Tilgungszuschüsse, die auf die Darlehenslaufzeit verteilt werden.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

I. Posten der Bilanz z

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 402.196,12 (Vorjahr: 507.013,24) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Von den Forderungen gegen Gesellschafter betreffen € 1.112.675,08 Kredite für Geschäftsführer im Sinne des § 285 Nr. 9c HGB. Der Geschäftsführerin wurden in der Vergangenheit Kredite gewährt. Die Verzinsung erfolgt im Berichtszeitraum mit 2,00 % p.a.. Die Darlehen sind kurzfristig und können jederzeit zurückgefordert werden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von € 394.456,17 (Vorjahr: € 7.380.080,49) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von € 49.668.073,96 (Vorjahr: € 95.304.782,03) sonstige Vermögensgegenstände.

2. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgendem Verbindlich- keitenspiegel:

	Verbindlichkeiten bis zu einer Jahr €	mit einer zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	gesamt €	gesicherte Art Beträge der T € Sicherheit
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.471.697,43	26.585.745,69	46.309.828,54	123.367.271,66	57.624 1)
(Vorjahr)	(34.055.892,17)	(29.386.630,45)	(44.723.431,74)	(108.165.954,36)	(54.002)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350.067,34	0,00	0,00	350.067,34	
(Vorjahr)	(951.034,68)	(0,00)	(0,00)	(951.034,68)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.585.879,87	0,00	0,00	3.585.879,87	
(Vorjahr)	(7.034.976,21)	(0,00)	(0,00)	(7.034.976,21)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.425.725,80	0,00	0,00	26.425.725,80	
(Vorjahr)	(5.898.798,88)	(0,00)	(0,00)	(5.898.798,88)	
sonstige Verbindlichkeiten	1.577.514,02	0,00	0,00	1.577.514,02	
(Vorjahr)	(5.581.217,37)	(0,00)	(0,00)	(5.581.217,37)	
gesamt	82.410.884,46	26.585.745,69	46.309.828,54	155.306.458,69	57.624
(Vorjahr)	(53.521.919,31)	(29.386.630,45)	(44.723.431,74)	(127.631.981,50)	(54.002)

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten:

- aus Steuern: € 311.045,45 (Vorjahr: € 3.918.963,83)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.208,96 (Vorjahr: € 948,59)

1) Grundsschulden, Sicherungsübereignungen, Abtretung von Miet- und Pachtforderungen Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um sonstige Verbindlichkeiten (Darlehen und Verrechnungskonten).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von € 13.243,15 (Vorjahr: € 26.372,84) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von € 26.412.482,65 (Vorjahr: € 5.872.426,04) sonstige Verbindlichkeiten.

3. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet zusammen mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen gegenüber Kreditinstituten für Kredite. Zum 31. Dezember 2017 beträgt die Gesamtschuld gegenüber Kreditinstituten € 91.560.721,38 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 91.330.441,38). Außerdem wurden Patronatserklärungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 13.035.000,00 abgegeben.

Das Risiko der Inanspruchnahme der einzelnen Haftungsverhältnisse aufgrund der wirtschaftlichen Lage der aufgeführten Gesellschaften ist gering. Die Darlehensnehmer erfüllen ihre Zins- und Tilgungsleistungen bisher pünktlich und es sind keine Hinweise erkennbar, dass die Gesellschaften in der Zukunft dazu nicht in der Lage sind.

D. Sonstige Pflichtangaben

I. Derivative Finanzinstrumente

Es bestehen folgende Zinssicherungsgeschäfte, um die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehensverbindlichkeit (T€ 8.250; Laufzeit bis 28. Juni 2024 und T€ 4.438; bis 31. Juli 2025) gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern.

Laufzeit bis	Umfang	beizulegender Wert
	T€	T€

Zinsswap	13. September 2022	50.000	213
Zinsswap	28. Juni 2024	8.250	-459
Zinsswap	31. Juli 2025	4.438	-154
		62.688	-400

Grund- und Sicherungsgeschäft bilden wirtschaftlich eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedges. Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt sind.

Zum Abschlussstichtag entspricht die Höhe der mit der gebildeten Bewertungseinheit abgesicherten Risiken dem Marktwert des Sicherungsgeschäfts. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wurde prospektiv und wird laufend nach der Critical-Terms-Match-Methode festgestellt. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden (Barwert-Modell) unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten (insbesondere Zinsstrukturkurven) ermittelt. Zur bilanziellen Abbildung der effektiven Teile der gebildeten Bewertungseinheit wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewendet.

Für das Sicherungsgeschäft mit einer Laufzeit bis zum 13. September 2022 wurde keine Bewertungseinheit gebildet, da hier kein Grundgeschäft vorhanden ist. Es wurde ein Darlehen eines verbundenen Unternehmens gegen Zinsrisiken abgesichert. Weitere bilanzielle Folgen ergeben sich hieraus nicht, da der beizulegende Wert nicht negativ ist.

II. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen mit folgender geschätzter Belastung:

Art der finanziellen Verpflichtung	1. Jahr	2. - 4. Jahr	jährlich ab dem 5. Jahr
	T€	T€	T€
Mietverpflichtung	45	138	46

III. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

2017	2016
13	12

Westerstede, den 02. Juli 2018

gez. Bruno Steinhoff, gez. Angela Krüger-Steinhoff

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 28. November 2018